

Gedenkfeiern im 60. Jahr nach der Befreiung

„Groupe de recherche et d'études sur la guerre 1940-1945“
bereitet großen „Remembrance Day“ vor

Wenn am 11. Juli anlässlich von 50 Jahren „Remembrance Day“ Soldaten aus sechs Nationen durch die Straßen Ettelbrücks defilieren, wird erstmals auch eine Einheit der deutschen Bundeswehr an diesem traditionsreichen Erinnerungszereemonie teilnehmen. „Damit wollen wir im mittlerweile wieder-vereinten Europa die Hand zur Versöhnung ausstrecken, ohne dabei aber jemals das Leid vergessen zu wollen, das uns Luxemburger damals ereilt hat“, sagte Pascal Nicolay, Vorstandsmitglied des GREG, bei Gelegenheit der Generalversammlung, die vor kurzem im Café Kaell in Warken in Anwesenheit des Ettelbrücker Bürgermeisters Jean-Paul Schaaf und über 100 Mitgliedern tagte.

300 Soldaten und 50 militärhistorische Fahrzeuge

In Vertretung des städtischen Fremdenverkehrsvereins erläuterte Pascal Nicolay auch Einzelheiten zu den bevorstehenden Gedenkfeiern zum 60. Jahrestag der Befreiung vom Joch des Okkupanten. Demnach werden etwa 300 Soldaten zusammen mit einem Konvoi von 50 militärhistorischen Fahrzeugen beim „Remembrance Day 2004“ durch die Patton-Stadt ziehen, vorbei an der Ehrentribüne, auf der an diesem Tag neben Großherzog Henri aller Voraussicht nach, auch die Botschafter Belgiens, Deutschlands, Frankreichs,

Großbritanniens und den Vereinigten Staaten von Amerika Platz nehmen werden.

Am Morgen des 11. Juli, nach einer feierlichen akademischen Sitzung im Centre d'Arts Pluriels Edouard Juncker, eröffnet der amerikanische Botschafter Peter Terpeluk Jr. eine große Ausstellung, organisiert vom GREG, über die schönsten Momente der 50 vergangenen „Remembrance Day“-Feiern, sowie Photos über den Zweiten Weltkrieg (vom Einmarsch, der Besetzung bis zur Befreiung).

Thanksgiving Day 1944-2004

Am Ende dieses Jahres wird sich die Stadt darüber hinaus an den regionalen Feiern beteiligen. Hervorzuheben ist hier vor allem ein nachgestelltes großes Truthahn-Essen am 27. November unter dem Motto „Thanksgiving Day 1944-2004“ mit bis zu 600 Teilnehmern im benachbarten Diekirch. Ein historischer Militärzug passiert an diesem Tag durch 22 Dörfer des Öslings mit jeweils kurzen Gedenkzereemonien in Ettelbrück am Patton Square, in Vianden und Hoesdorf.

Um all diese Informationen aus der Sicht aktuell und aus der Sicht des GREG nach außen tragen zu können, hat der Verein auch in den vergangenen Monaten viel an der Neugestaltung der Internet-Prä-

senz gearbeitet. Präsident Paul Heinrich würdigte in diesem Zusammenhang vor allem die Verdienste von Romain Reinard.

Zuvor hatte Heinrich auf die Zeit großen Leids und unerträglicher Not hingewiesen, die Ettelbrück in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1944 zum zweiten Mal ereilt hatte und tiefe Spuren hinterlassen hat.

General Patton Museum

Dabei wies der Präsident auch auf eine kürzlich eröffnete Ausstellungsveritrine im vom Verein geführten „General Patton Memorial Museum“ in Ettelbrück hin. In dieser Ausstellung wird mit Dokumenten und Photos an den Einsatz von Colonel Lansing McVickar, dem Befreier Ettelbrücks, erinnert. Viele Ausstellungsstücke können aus Platzmangel nicht der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Der Vorstand des GREG setzt sich augenblicklich so zusammen: Paul Heinrich, Präsident; Johnny Thurmes, Vizepräsident; Guy Thurmes, Schriftführer; Jeannot Peters, Schatzmeister; Marcel Chevallier, Alain Chevallier, Marc Heinrich, Nico Jaas, Joseph Maas, Pascal Nicolay, Marc Peters, Romain Reinard, Fernand Ries, Emile Schiltges, Joseph Schiltz, beisitzende Mitglieder. D.R.

